

Wochenblatt

für

Reichenbrand, Siegmars, Neustadt, Rabenstein und Rottluff.

Erscheint jeden Sonnabend nachmittags.

Bezugspreis: Vierteljährlich 30 Pf. — Anzeigen werden außer in der Geschäftsstelle Reichenbrand, Neustadtstr. 11) von Herrn Friseur Weber in Reichenbrand und von Herrn Kaufmann Emil Winter in Rabenstein entgegengenommen und die 1/2spaltige Zeitzeile oder deren Raum mit 20 Pf. berechnet. **Schluss der Anzeigen-Aufnahme Freitag nachmittags 2 Uhr.** — Fernsprecher Amt Siegmars 244. Bereinsinsätze können nicht durch Fernsprecher aufgegeben werden. — Postkontokonto Leipzig Nr. 12559, Firma Ernst Flied, Reichenbrand.

Nr. 20

Sonnabend, den 18. Mai

1918

Aufforderung an alle Haferbesitzer.

In Erweiterung der Aufforderung vom 6. d. M. wird hiermit bestimmt, daß **Hafer aller Art**, der nach dem 2. Mai 1918 an die Heeresverwaltung freiwillig abgeliefert worden ist oder noch abgeliefert wird, von den Proviantämtern **mit 450 Mark für die Tonne** bezahlt wird. Ausgenommen hiervon ist derjenige Hafer, der bereits bei den Kommissionären zur Ablieferung an die Heeresverwaltung gelagert hat. Einer Ablieferung an die Heeresverwaltung ist gleichzeitige eine dahingehende Erklärung des Ablieferers an die Beiratskommandos vor Beginn der Durchsuchung oder an den Gemeindevorstand, der die Erklärung sofort dem nächsten Proviantamt oder Beiratskommando zu übersenden hat.
Leipzig, den 12. Mai 1918.

Stellv. General-Kommando XIX. (2. A. G.) A.-A.
Der kommandierende General.
v. Schweinitz.

Die unterzeichneten Gemeindevorstände bringen hiermit nachstehende Anweisung zur Kenntnis der Einwohnerschaft.
Reichenbrand, Siegmars, Neustadt, Rabenstein und Rottluff, am 16. Mai 1918.
Die Gemeindevorstände.

Kochanweisung für lose Suppen.

Zur Bereitung einer guten Suppe nimmt man auf einen Liter Wasser etwa 80 Gr. Suppenmasse. Mit einem Teil des Wassers wird die Masse zu dünnem Brei angerührt, das übrige Wasser zum Kochen gebracht und der Brei hineingegossen. Nach dem Wiederaufwallen kocht man die Suppe bei kleinem Feuer 20 bis 25 Minuten, größere Mengen entsprechend länger. Die Suppe gewinnt, wenn man sie nach dem Kochen 10 bis 15 Minuten an heißer Stelle — ohne Feuer — ziehen läßt. Da die Suppen alle erforderlichen Zutaten bereits enthalten, darf Salz nicht mehr zugesetzt werden. **Suppen empfiehlt sich die Beigabe von Kartoffeln, Kohlrüben oder anderen Gemüsen.**

Reichenbrand.

Dienstag, den 3. Pfingstfeiertag, ist die unterzeichnete Verwaltung — einschl. Sparkasse — für jeden Verkehr geschlossen.
Reichenbrand, 17. Mai 1918.
Der Gemeindevorstand.

Impfung in Siegmars.

Die öffentlichen unentgeltlichen Impfungen für Siegmars finden statt:
Für Erstimpfungen
Dienstag, den 11. Juni 1918, nachmittags 1/4 Uhr,
für Wiederimpfungen
Mittwoch, den 12. Juni 1918, nachmittags 1/4 Uhr
in Schulsaal, Rosmarinstraße.
Die Nachschau findet statt:
Für Erstimpfungen
Mittwoch, den 19. Juni 1918, nachmittags 1/4 Uhr,
für Wiederimpfungen
Mittwoch, den 19. Juni 1918, nachmittags 3/4 Uhr
in der Halle im Schulsaal, Rosmarinstraße.
Impfpflichtig sind im laufenden Jahre
1. diejenigen Kinder:
a) welche im Jahre 1917 geboren sind und nicht bereits nach ärztlichem Zeugnis die natürlichen Blattern überstanden haben,
b) welche in früheren Jahren geboren sind und der Impfpflicht noch nicht genügt haben, oder wegen Krankheit ärztlicherseits von der Impfung vorläufig befreit oder in den beiden letzten Jahren ohne Erfolg geimpft worden sind;
2. diejenigen Zöglinge öffentlicher Lehranstalten und Privatschulen, mit Ausnahme der Fortbildungsschulen,
a) welche im Jahre 1907 geboren sind und nicht bereits nach ärztlichem Zeugnis in den letzten 5 Jahren die natürlichen Blattern überstanden haben,
b) welche in früheren Jahren geboren sind und der Impfpflicht noch nicht genügt haben, oder wegen Krankheit ärztlicherseits von der Wiederimpfung vorläufig befreit oder in den beiden Jahren erfolglos wieder geimpft worden sind.
Alle Eltern, Pflegeeltern und Vormünder von hiernach Impfpflichtigen werden hiermit aufgefordert, mit ihren Kindern in den anberaumten Impf- und Nachschauterminen behufs der Impfung und ihrer Kontrolle zu erscheinen oder die Befreiung der Impfung durch ärztliche Zeugnisse nachzuweisen.

Diese Zeugnisse sind spätestens im Impftermine aufzuweisen. Gleichzeitig werden auch die Vorsteher vorhandener Schulanstalten aufgefordert, mit denjenigen Schulschülern, die von ihnen in den Verzeichnissen bez. Listen aufzuführen gewesen sind, in den anberaumten Impf- und Nachschauterminen zu erscheinen. Aus einem Hause, in welchem ansteckende Krankheiten wie Scharlach, Diphtherie, Croup, Keuchhusten, Flecktyphus, rosenartige Entzündungen oder die natürlichen Pocken herrschen, dürfen die Impflinge zum allgemeinen Impftermine nicht erscheinen bez. nicht gebracht werden. Diejenigen, welche ihre Kinder oder Pflegebefohlenen durch Privatärzte impfen lassen, haben bis 31. Mai ds. Js. mittels der vorgeschriebenen Bescheinigung hier nachzuweisen, daß die Impfung erfolgt ist oder aus einem gesetzlichen Grunde zu unterbleiben hat. Alle diejenigen, welche im Impfsahre 1917/18 mit nicht hier geborenen Kindern zugezogen sind, bei denen der Impfpflicht noch nicht Genüge geleistet worden ist, sind verpflichtet, die Kinder bis **Freitag, den 31. Mai 1918 — vormittags —** im hiesigen Rathaus — Meldeamt — zur Anmeldung zu bringen. Nichtbeachtung dieser Vorschrift wird nach § 14 des Reichsimpfgesetzes vom 8. April 1874 mit einer Geldstrafe bis zu 20 Mark bestraft.
Siegmars, am 17. Mai 1918.
Der Gemeindevorstand.

Siegmars.

Dienstag, den 3. Pfingstfeiertag, ist die unterzeichnete Verwaltung — einschl. Sparkasse — für jeden Verkehr geschlossen.
Siegmars, 17. Mai 1918.
Der Gemeindevorstand.

Bekanntmachung.

Infolge Uebertretung von § 2 des 1. Nachtrages zu dem Regulativ, die Aufrechterhaltung der Ordnung, Reinlichkeit und des Verkehrs auf den Straßen der Gemeinde Siegmars betr., wird hiermit nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß das Aushängen und Auslegen von Wäsche, Betten und dergleichen auf Höfen, Gärten und sonstigen Plätzen an Sonn- und Festtagen streng verboten ist.
Siegmars, am 15. Mai 1918.
Der Gemeindevorstand.

Staatseinkommen- und Ergänzungssteuer.

Der 1. Termin Staatseinkommen- und Ergänzungssteuer ist fällig und bis spätestens den 21. Mai 1918 an unsere Steuerkasse abzuführen.
Siegmars, 16. Mai 1918.
Der Gemeindevorstand.

2. Termin Gemeinde-Einkommensteuer 1918.

Der 2. Termin Gemeinde-Einkommensteuer 1918 ist fällig und bis spätestens den 30. Mai 1918 an die hiesige Steuerkasse abzuführen.
Siegmars, 16. Mai 1918.
Der Gemeindevorstand.

Die Gemeindeverwaltung und Sparkasse

bleiben **Dienstag, den 21. Mai 1918 (3. Pfingstfeiertag)** geschlossen.
Neustadt, am 17. Mai 1918.
Der Gemeindevorstand.

Gebammenstelle.

Die Gebammenstelle hiesiger Gemeinde mit Gutsbezirk ist infolge Uebertritts der bisherigen Inhaberin in den Ruhestand am 1. Juni dieses Jahres neu zu besetzen. **Bewerbungsgeluche mit Befähigungsnachweisen** werden bis 25. dieses Monats erbeten.
Neustadt, am 15. Mai 1918.
Der Gemeindevorstand.

Meldepflicht über Einrichtungsgegenstände.

Vordrucke für Meldung über Gewichte, Hohlmaße, Brauseköpfe, Türklinken, Türgriffe, Türhandhaben, Türknöpfe, Fenstergriffe und Fensterknöpfe etc. müssen im Rathaus — Zimmer 5 — entnommen, ausgefüllt und spätestens bis **23. Mai d. J.** dort zurückgegeben werden.
Der Gemeindevorstand zu Rabenstein, am 16. Mai 1918.

Die Ausgabe der Zuckerkarten in Rabenstein

erfolgt **Freitag, den 24. Mai 1918 von 7—8 Uhr abends** in den bekannten Ausgabestellen durch die Brotpfleger.
Der Gemeindevorstand zu Rabenstein, am 16. Mai 1918.

Gemeindesteuer-Einschätzung 1918.

Nachdem die diesjährige **Einschätzung** zu den **Gemeindesteuern** im hiesigen Orte beendet und das Schätzungsergebnis den Beitragspflichtigen durch **Steuerzettel** bekannt gegeben worden ist, werden alle diejenigen Anlagenpflichtigen, die eine Steuerzufertigung noch nicht erhalten haben, hiermit aufgefordert, wegen Mitteilung des Einschätzungsergebnisses sich bei der hiesigen Ortssteuerrechnung — Gemeindevorstand — zu melden.
Rottluff, am 8. Mai 1918.
Der Gemeindevorstand.

Staats- und Gemeindesteuer.

Der am 30. April 1918 fällig gewesene **1. Termin Staats-Einkommensteuer** ist bis 22. Mai und der am 15. Mai d. J. fällig gewesene **1. und 2. Termin Gemeindesteuer** bis 31. Mai 1918 an die hiesige Ortssteuerrechnung abzuführen. Gegen Säumlige wird unverzüglich das Mahn- und Beitreibungsverfahren eingeleitet.
Rottluff, am 16. Mai 1918.
Der Gemeindevorstand.

Plantox
Fleischextrakt-Ersatz

Ochsena
eingedickte Suppen-Würze

Marko
deutscher Extrakt

Fleischbrüh-Ersatz-Würfel
gute Qualitäten.

Erstklassige
Backpulver

mit und ohne Gewürz

Mandel-
Vanille-
Zitronen-

Back-Aroma

garantiert 5fach.

Rein gemahlene Gewürze.

Vorzügl. Suppen- und Speise-Würze, lose.

Drogerie Siegmars * Erich Schulze.

Fernsprecher 180.

Dr. Engelhardt Nährpastete
vorzügl. Brotaufstrich.

Appel's Krebs-Extrakt
Schellfisch i. Gelee
Muschelfleisch i. Gelee
Fisk i. Smor
Anchovis Paste

getr. Äpfel und Pflaumen.

Pfingsten.

Die Schwalbe ist da, die Pfingstmaie blüht,
Die Lerche steigt hoch in die Lüfte,
Ein frohes Ahnen und Hoffen zieht
In des Herzens dunkle Gräfte.
Es regt sich ganz leise ein Hoffungsstrahl,
Bei all dem Grünen und Blauen;
«Gott ist doch so gut!» Soll denn nicht noch einmal
Der Frieden, der Frieden einziehen?

Kein Blatt ist am Baum,
Das der Herr nicht gemacht,
Es geschieht keine Tat,
Die der Herr nicht bedacht,
Es sprichet kein Korn
Ohne Gott Vaters Will,
Drum, Menschenherz, hoffe,
Vertraue ihm still.

Wieviele Wunder sind bisher geschehen
Solange Gott der Herr die Welt erschuf,
Wieviele Wunder kanntest du täglich sehen,
Nur hör und merke auf des Herren Ruf.
Vom kleinsten Wurm bis zu des Adlers Flug,
Wie wunderbar ist alles rings auf Erden,
Und was die Welt bisher auch Schweres trug,
So wie es Frühling ward, wird Frieden werden.

Den Truppen gib den Pfingstengel
Und legne unsre Waffen,
Und legne unsre Heimschar
Zu ihrem Tun und Schaffen!
Die Fluren legne, Herr der Welt,
Die Früchte auch auf Baum und Feld;
Sib deinen Geist auf Erden
Und laß es Frieden werden.

Nicht Weltenfrieden nur allein
Ist es, worum wir bitten,
Der Seelenfrieden ziehe ein
In Häuser und in Hüften;
So wie der Frühling der Natur,
So zeige sich des Segens Spur
An deinen Kindern allen,
Die jeht auf Erden wallen.

Elise Dietrich-Schmidt.

Kirchliche Nachrichten.

Parochie Reichenbrand.

Am 1. Pfingstfesttag, den 19. Mai, Vorm. 10 Uhr Predigtgottesdienst mit Abendmahl. Beichte 8 Uhr: Pfarrrer Klein.
Vorm. 11 Uhr Unterredung mit der weiblichen Jugend: Derselbe.
Kollekte für den allgem. Kirchenfonds.

Am 2. Pfingstfesttag, den 20. Mai, Vorm. 10 Uhr Predigtgottesdienst: Hilsgelübter Schwarze. Kollekte für den allgem. Kirchenfonds.

Wochentage: Hilsgelübter Schwarze.

Parochie Rabenstein.

Am 1. Pfingstfesttag, 19. Mai, Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst mit Beichte und heil. Abendmahl: Pfarrrer Kirchbach. Musik: „Kommt Seelen“, Pfingstlied für gem. Chor von Seb. Bach.

Am 2. Pfingstfesttag, 20. Mai, Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst: Hilsgelübter Weißdorn. Musik: „An dir allein“, Lied für Bariton von L. v. Beethoven (Herr Opernsänger Winter-Berlin).
An den beiden Festtagen Kollekte für den allgemeinen Kirchenfonds.

Mittwoch, 22. Mai, Abends 8 Uhr Versammlung des ev. Jungfrauenvereins II. Abteilung.

Rabenstein. Am Sonntag nach Pfingsten, den 26. Mai, wird der Verein für christliche Liebeswerke in Limbach und Umgegend ein Gustav-Adolf-Fest in unserer Kirchengemeinde feiern. Im Festgottesdienst, der nachm. 3 Uhr beginnt, wird Herr Pastor Lic. Köhlsche aus Zittau die Predigt halten. In der sich anschließenden Nachversammlung im Goldenen Löwen wird Herr Pfarrrer Raed aus Markneukirchen über das zeitgemäße Thema: „Gnäd und jetzt im Väterlande“ sprechen.

Rabenstein. Ein wertvolles Geschenk in Gestalt eines weißen Altar- und Kanzelgedecks nebst 2 Glasvasen erhielt die hiesige Kirche durch eine Familie der Gemeinde. Das kunstvolle Gedeck, hervorgegangen aus der Paramentstickerie des Dresdner Diakonissenhauses, wird zu Pfingsten erstmalig das Gotteshaus zieren. Die gleichen Geschenkgeber ließen auch die Altarleuchter der Kirche einer Erneuerung unterziehen.

Hunde an die Front!

Bei den ungeheuren Kämpfen an der Westfront haben die Hunde durch ständiges Trommelfeu die Meldungen aus vorderster Linie in die rückwärtige Stellung gebracht. Hunderten unserer Soldaten ist durch Abnahme des Meldesanges durch die Meldehunde das Leben erhalten worden. Militärisch wichtige Meldungen sind durch die Hunde rechtzeitig an die richtige Stelle gelangt.

Obwohl der Nutzen der Meldehunde im ganzen Lande

bekannt ist, gibt es noch immer Besitzer von kriegsbrauchbaren Hunden, welche sich nicht entschließen können, ihr Tier der Arme und dem Vaterlande zu leihen.

Es eignen sich der deutsche Schäferhund, Dobermann, Airedale-Terrier und Rottweiler, auch Kreuzungen aus diesen Rassen, die schnell, gesund, mindestens 1 Jahr alt und von über 50 cm Schulterhöhe sind, ferner Leonberger, Neufundländer, Bernhardiner und Doggen. Die Hunde werden von Fachbreitern in Hundeschulen ausgebildet und im Lebensfall nach dem Kriege an ihre Besitzer zurückgegeben. Sie erhalten die denkbar sorgsamste Pflege. Sie müssen kostenlos zur Verfügung gestellt werden.

An alle Besitzer der vorgenannten Hunderassen ergeht daher nochmals die dringende Bitte: Stellt Eure Hunde in den Dienst des Vaterlandes!

Die Anmeldungen für die Kriegs-Hunde-Schule und Meldehundschulen sind zu richten an die Inspektion der Nachrichtentruppen, Berlin W, Kurfürstendamm 152, Abt. Meldehunde.

Barmherzigkeit.

Novelle von Werner Grandville Schmidt.

Fortsetzung. Nachdruck verboten.

Das junge Mädchen hob den Kopf und blickte an der Wirtin vorbei ins Leere. Sie entgegnete ganz mechanisch: „Ich möchte morgen und übermorgen zu Frau Baetow kommen und Sommerkleider für ihre kleine Tochter nähen.“ „O!“ — Mehr Stammen denn Erschrecken sprach aus der Wirtin Stimme.

Eine Weile blieb es still zwischen ihnen; dann kam es stockend über die Lippen der Frau:

„Baetow? — Die die Wirtin am Bollwerk haben? — War deren Mann nicht früher mit Ihnen verlobt?“

„Ja, wie er noch als Steuermann fuhr,“ stimmte das junge Mädchen trocken bei, und ihre Augen hingen wie gebannt an der blinkenden Flamme der Stehlampe.

„Geh'n Sie denn hin?“ Die Stimme der Wirtin klang ungläubig, als wollte sie selbst das Unmögliche dieser Annahme von sich weisen.

Die Näherin fuhr sich mit der Hand über die Stirn und strich eine eigenstünne Locke zurück.

„Warum nicht? Das ist ja alles längst gewesen — und ich bin hier die einzige Schneiderin für Kinderkleider. Wenn ich nicht gehe, gibt's erst recht Stoff zu falschen Vermutungen. Ich tue, als ob wir uns ganz fremd seien. Seine Frau stammt ja aus Stettin; die weiß vielleicht nicht einmal —“

Die Lippen des jungen Mädchens schlossen sich, und ein herber Zug trat um ihren Mund.

„Kind, ich würde das an Ihrer Stelle nicht übernehmen,“ wagte die Wirtin einzuwenden; aber als die andere nur stumm abwehrend den Kopf schüttelte, ging sie leise hinaus.

Hanna Gromann war wieder in ihrem Stübchen allein.

Schwerfällig ließ sie sich auf einen Stuhl fallen; aber während ihre Augen abwesend über die verstreuten Modenblätter auf dem Tisch irrten, weilten ihre Gedanken in der Vergangenheit.

Ja, einst, vor fünf Jahren — ihr dünkte es schon eine Ewigkeit — hatte sie nicht tagen, tagaus über die Maschine gebeugt, sitzen und nähen müssen, bis ihr Augen, Beine und Rücken schmerzten. Da hatte sie frische, rote Waden gehabt, wie die anderen jungen Mädchen, und Gerd Baetow war ihr Verlobter gewesen. Als zweiter Steuermann hatte er auf einem Stettiner Dampfer gefahren, und wenn er sein Schifferpatent in der Tasche hatte, dann wollten sie heiraten.

Da war ihr vor fünf Jahren Vater und Mutter gestorben und mittellos stand sie allein auf der Welt. Wie hatte sie sich in jenen Stunden nach einem liebevollen, tröstenden Worte aus seinem Munde geföhnt, wie schlug jede Faser ihres Herzens dem Manne entgegen, der nun ihr einziger Halt und Schutz war.

Aber Gerd Baetow brachte ihr eine bittere Enttäuschung. Als er von seiner Reise heimkam, da sprach er viel von dem unsicheren Seemannsberuf, von dem schlechten Verdienst und den Schrecken einer mittellosen Ehe.

Und das Mädchen verstand.

Mit dem instinktiven Feingefühl des liebenden Weibes empfand sie nur zu bald, daß ihre Zärtlichkeiten ihm lästig wurden, und daß er auf der See anderen Sinnes geworden war. Seine erklügenden, von berechnender Vernunft durchtränkten Redensarten drangen ihr wie glühende Pfeile ins gequälte Herz; aber so tief wurzelten Liebe und hilflose Verzweiflung in ihr, daß sie nicht das erlösende, ewig trennende Wort fand.

Erst als sie Gerd Baetow eines Abends am Arm einer anderen Fremden in seines Vaters Haus eintreten sah, schlich sie zurück in ihre Kammer wie ein geprügelter Hund.

Diese Begegnung traf sie wie eine tätliche Beleidigung; sie rüttelte ihren Stolz auf und gab ihr die Kraft, das gelockerte Band zu durchschneiden.

Schon wenige Wochen später verlobte sich Gerd Baetow mit der anderen. Diese war keine Einheimische; er hatte sie

auf seinen Reisen in Stettin kennen gelernt, wo sie gutgehendes Logierhaus für Seeleute besaß.

Frau Hanna, die Innermüßliche, wußte von der Fremden zwar allerhand Nachteiliges zu erzählen; aber es war unrichtig geworden, daß Gerd Baetows Braut ein schönes Vermögen mit in die Ehe brachte.

Die milderen Umstände waren also vorhanden, und als das Paar nach seiner Verheiratung eine Wirtschaft am Bollwerk eröffnete, schien alles vergeben und vergessen.

Hanna Gromann schreckte aus den Träumen der Vergangenheit empor. Besseres Sagen und Singen scholl von der Straße herein. Ein paar angetrunkene Matrosen tortelten Arm in Arm am Fenster vorüber.

Die kamen wohl gerade von Gerd Baetows Wirtschaft. Das junge Mädchen schauerte fröstelnd zusammen. Mechanisch zog sie die Mullvorhänge vor dem Fenster zu und setzte sich wieder an die Maschine.

Die Karte streifte sie diesen Abend mit keinem Blick mehr. Am andern Morgen lag es wie leichter Nebel über der Stadt.

„Der Fuchs braut,“ riefen die Kinder am Bollwerk, aber die Erwachsenen schlossen sorgsam die Fenster vor dem feuchtkühlen Gast und schalten auf die Hebergangstraße, die mit ihrer unbeständigen Bitterung den alten Deuten gefährlich wurde.

Hanna Gromann stand vor ihrem altmodischen Waschbrett und ordnete ihre üppigen Haarflechten. Jedesmal, wenn sie in den Spiegel blicken wollte, mußte sie ihre schlanke Gestalt vornüberbeugen, und von dem vielen Bücken hatte ein leichtes Rot ihre Wangen überhaucht.

Das machte sie jugendlicher, mädchenhafter und einen eigenen Liebreiz über ihre zarten Züge.

Endlich war die Toilette beendet und sie schlüpfte den schlichten Mantel. Mit zitternden Fingern schloß sie die letzten Knöpfe.

Jauner wieder hatte sie sich gesagt, daß sie nicht sein dürfte; daß sie gehen müßte, und daß die Vergangenheit ja tot sei für sie und ihn; aber sie konnte es doch nicht verhindern, daß trotzdem fortwährend ein nervöses Frösteln ihren Körper schüttelte.

Dieses Unbehagen ließ sie auch nicht los, als sie in einem letzten prüfenden Blick in den Spiegel schaute, die Täschchen mit den nötigen Nähgeräten ergriff und auf die Straße trat.

Einige Kinder, die draußen herumtollten, stürzten an sie zu:

„Guten Morgen, Nähhaunchen,“ ertönte es jaghaft oder dreist, je nachdem man sich längere oder kürzere Zeit faul und ein halbes Duzend schmutziger Patschhändchen reckte sich dem jungen Mädchen entgegen.

Lächelnd erduldete Hanna Gromann die kindlichen Bezauberlichkeiten. In ihrem Inneren lag ja so viel unverbraucht Liebe aufgespeichert; die kam nun den Kindern, ihren einzigen Freunden, zugute.

Als letzter kam noch ein kleiner, verwahrloster Bube heran, um ihr die Hand zu bieten. Stolz schleppte er den kopf- und beinlosen Rumpf einer Buppe hinter sich durch den Straßenschmutz und schien sich durchaus nicht durch den Unstand geirrt zu fühlen, daß durch den klaffenden Nist dem Höschen ein vorwitziger Hemdzipfel hervorlugte.

Das junge Mädchen blieb mit freundlichem Kopfnicken stehen.

„Warte mal, Du kleiner Hemdenmaß, Du erkältest Dich ja!“ Sie kniete nieder, suchte sich aus dem Täschchen Nadel und Faden hervor und zog das Loch mit ein paar geschickten Stichen zusammen.

Selbstbewußt hielt der kleine, schmutzige Mann während die anderen Kinder in andächtigem Schweigen herumstanden.

„So, jeht troll Dich nur weiter! — Heute Abend läßt Du Dir das Loch von der Mutter ordentlich stopfen!“

Hanna Gromann gab dem Bärchen noch einen freundlichen Klaps mit auf den Weg und ging weiter.

Hinter ihr verhallte allmählich der Jabel der Kinder, die schon wieder eifrig dem Spiel oblagen.

Da mußte sie tief aufseuzen und wußte selbst nicht warum.

Während sie nun an den Häusern des Bollwerkes entlangschritt, irrten ihre Gedanken wider Willen stets von neuem zu Gerd Baetow.

Fünf Jahre pflegen einen Menschen nicht viel zu verändern. Ob er noch das hagere, gebräunte Gesicht besaß, die klargrauen Augen?

Urplötzlich stand sein Bild wieder vor ihr, wie sie zuletzt gesehen, — damals.

Nicht mehr daran denken.

Sie prekte die Zähne aufeinander und ein harter Zug trat um ihren Mund.

Fast gewaltfam wandte sie ihre Aufmerksamkeit dem wechselnden Hafensilde zu.

Fortsetzung folgt.

Herzlicher Dank.

Allen denen, welche uns anlässlich unserer

Hochzeit

durch Geschenke und Glückwünsche erfreuten, sei hierdurch nochmals herzlich gedankt.

Alfred König und Frau

Frieda geb. Döring.

Reichenbrand, am 12. Mai 1918.

Großes fein möbl. Zimmer und kleines einfach möbl. Zimmer an anst. Herren oder Damen billig zu vermieten. Reichenbrand, Hohensteiner Str. 21.

Sonnige Wohnung

ab 1. August mietfrei. Rabenstein, Chemnitzer Str. 34, 1.

Kleine Wohnung

an ruhige saubere Leute zu vermieten. R. Werner, Reichenbrand, Hohensteiner Straße 21.

Halb-Stage

ab 1. Juli oder später zu mieten gesucht. Angebote unter B. W. an die Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.

Herrschafil. I. Stage,

5 Zimmer mit reichl. Zubehör, ab 1. Juli zu vermieten. Revoigtstraße 21.

Kleines Haus

mit Obst- und Gemüsegarten zu pachten gesucht. W. Angebote an M. Risohe, Siegmars, Amalienstraße 11, 1.

2 kleinere Wohnungen

zu vermieten. Neustadt Nr. 16.

Ordentliches Mädchen

kann in der Mitte Rabenstein schönes Logis erhalten. Zu erf. in d. Gesch. d. Bl.

Feuerwehr-Kalender

mit 24 Mark Inhalt verloren. Gegen Belohnung abzugeben bei Th. Hoymann, Reichenbrand, Hohensteiner Straße 53.

Eine Glucke

mit 10 jungen Fühlenden verkauft. Richard Röger, Rabenstein, Ralkweg 1.

Ein Kutschenwagen,

20 Zentner Tragkraft, zu verkaufen. Bonitz, Rottluff, Waldenburger Str. 60/61.

Mod. diesj. schwarz. Hut

preiswert zu verkaufen. Rabenstein, Forststr. 30, am Wall.

Euten-Eier zur Brut,

sowie Hlieder verkauft. Rittergutverwaltung Nieder-Rabenstein.

Eine Frau zur Reinhaltung

der Aborte gesucht. Pelzmühle.



Plötzlich und unerwartet traf uns die traurige Nachricht, dass mein guter, treusorgender Mann, der Vater seiner drei lieben Kinder, unser herzensguter Sohn, Bruder, Schwager und Schwiegersohn

Richard Emil Wächtler

Gefreiter in einer Pionier-Minier-Komp., Inh. des Eisernen Kreuzes II. Kl. im Alter von 30 Jahren nach dreieinhalbjähriger treuester Pflichterfüllung den Tod durch Granatschuss erlitten hat.

Im tiefsten Schmerze zeigen dies an

Die trauernde Gattin **Elsa Wächtler** geb. Diener
nebst Kindern Irma, Edgar und Martin
Emil Wächtler und **Frau** geb. Helbig als Eltern
Otto Ranft, z. Z. im Felde, u. **Frau Klara** geb. Helbig
Willy Wächtler, z. Z. im Felde, und **Braut**
Paul Wächtler, z. Z. beurlaubt
Helene Wächtler nebst Hinterbliebenen.

Rabenstein, Lössnitz
und Wulkow,
den 16. Mai 1918.

Fern von der Heimat und deinen Lieben hast du gekämpft und bist geblieben.
Ruhe sanft, du gutes Herz, leicht sei dir die fremde Erde!



Unerwartet und hart traf uns die erschütternde Nachricht, daß mein lieber, treusamer Gatte, der treusorgende Vater seiner acht Kinder, mein lieber Sohn, unser guter Bruder, Schwager und Onkel, der Armierungssoldat

Hermann Ewald Rüdler

in seinem 39. Lebensjahre durch eine Granate am 2. Mai ein Opfer dieses Krieges geworden ist. Er wurde von treuen Kameraden auf einem Müllersriedhof zur letzten Ruhe gebettet.

In tiefster Trauer

Klara Rüdler geb. Ventel und **Kinder**
nebst Angehörigen beiderseits.

Rabenstein, Limbach und Dresden.

Halt viel gewirkt zu Lebzeiten.
Hab Dank dafür in Ewigkeit.



Für die überaus wohlthuende Liebe und Teilnahme, sowie den reichen Blumenschmuck und die zahlreiche Begleitung, welche uns beim Heimgange meines lieben, unvergesslichen Gatten, unseres treusorgenden Vaters, Schwiegersohnes, Bruders, Schwagers und Onkels, des Landsturmmanns

Richard Emil Sachse

zuteil geworden sind, ist es uns ein Herzensbedürfnis, allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten von nah und fern unsern tiefgefühltesten Dank auszusprechen. Besonders Dank der Arbeiterschaft der Firma Hermann & Alfred Escher, Werk Siegmars, für die liebevollen Gaben. Dank Herrn Dr. Heinemann für seine aufopfernde Mühe, sowie der Schwester Marie. Herzlichen Dank Herrn Pfarrer Kirbach für die trostreichen Worte am Sarge unseres lieben Entschlafenen. Dank allen, die uns hilfreich zur Seite standen.

Dir aber, lieber Gatte und Vater, rufen wir ein »Habe Dank« und »Ruhe sanft« in die Ewigkeit nach.

Die schwergeprüfte Gattin

Flora verw. **Sachse** geb. Grunewald
Kurt Sachse, z. Z. aus dem Felde beurlaubt
Hans Sachse

nebst Schwiegereltern, Geschwistern
und übrigen Hinterbliebenen.

Rabenstein, Chemnitzer Str. 27.

Bekanntmachung.

Durch wiederholtes Vorkommen von Sachbeschädigungen an Grundstücken, Ackergeräten und Maschinen sind wir gezwungen, das Begehen der Felder, Wiesen und Wege bei Strafe zu verbieten. Eltern sind für ihre Kinder haftbar.

Reichenbrand.

Die Besitzer
der Rasberggrundstücke.

Hosenbeseherinnen

Carl Starke, Neustadt.

Automaten-Arbeiter

stellen ein **Emil & G. Müller**,
Ketten- und Räderfabrik,
Siegmars, Luisenstr. 18.

Jugendlicher Arbeitsbursche

wird sofort eingestellt.
Herm. Liebers Nachf.
Baugloserie,
Siegmars, Hermannstr. 4.

Frauen- und Kinder

(12-14jähr.) werden zum Hacken und
Jäten angenommen. Zu melden bei Hof-
meister **Brüh**.

Mittergut Oberrabenstein.

Kräftiges Hausmädchen

zum Bedienen der Gäste sucht
Restaurant Schweizerhaus
Rabenstein.

Dienstmädchen

für 1. Juni gesucht
Siegmars, Hofer Straße 28, 1.

Raff und Band

hat zu verkaufen
M. Ehrlich,
Rabenstein.

Nähmaschinen, Grammophone, Kopierpresse

verkauft **Vogel**,
Reichenbrand, Hofer Straße 4.

Papp- und Metalldächer

werden repariert und gestrichen.
R. Max Friedrich
Siegmars, Hofer Straße 3.

Boran Krem

zum Bleichen der Sommerprossen, gegen
Hautrötte, Sonnenbrand, Unentbehrlich
bei Hautunreinigkeit und Mitessern.
In Porzellanbüchsen zu Mk. 1,50.

Emil Winter,
Drogerie Rabenstein.

Tabakspflanzen

habe ich gegen Ende Mai abzugeben und
erbitte ich jetzt schon Bestellungen.

Otto MoBig, Siegmars.

Holzzaun

gebraucht, 110 cm hoch, 40 laufende Meter
mit 16 eisernen Säulen zu verkaufen.

Ernst Herrschuh
Reichenbrand.



Für die herzliche Teilnahme an dem schmerzlichen
Verlust unseres lieben Entschlafenen

Otto Resch

sprechen wir hiermit unsern innigsten Dank aus.

In tiefer Trauer

Max Resch und Kinder.

Reichenbrand und Chemnitz, im Mai 1918.

Am 21. Mai 1918

(3. Pfingstfeiertag)

bleibt unsere Kasse

geschlossen.

Siegmars, den 10. Mai 1918.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt

Zweigstelle Siegmars.

Pelzmühle.

Dienstag, den 3. Feiertag

Gr. Militärkonzert der 104er.

Anfang 1/24 Uhr.

Glasarbeiten,

neue und Reparaturarbeiten, führt schnell und sauber aus

Herm. Liebers Nachf.,

Baugloserie,

Telefon 267.

Siegmars, Hermannstraße 4.

In allen Winkeln Eurer Wohnung liegt Geld. Nur suchen!

Sämtliche Haus- und Industrie-Abfälle kauft für die Kriegs-
verwertungsgesellschaft auf und bezahlt dafür die höchsten Preise das

Rohproduktengeschäft

Richard Hänel,

Telephon 145.

am Güterbahnhof Siegmars.

Unfortierte Lumpen pro Kilo 20 Pfg.

Filet- und Netz-Stoffe

weiß und farbig,

in Nestern und Stülckware, sowie Zwirne
(Nähfäden) und Häkelgarn kaufen stets
per Kasse

Nöckler & Tittel, Puppentabrik
Schneeberg Sa.

Gebrauchtes, in gutem Zustand befind-
liches

Piano

zu kaufen gesucht. Angebote unter
W. P. an die Geschäftsstelle d. Bl. erb.

Weißes Saanenziege,

Mutterlämme, ca. 1 1/2 Monate alt, rein-
rassig, zu kaufen gesucht.

Ernst Herrschuh,
Reichenbrand, Hofer Straße 9.

Eine neuemelte Ziege

zu kaufen gesucht.

Friedr. Arthur Kühn,
Verbandstoff-Fabrik,
Neustadt, Rahnstraße 4g.

Eine gut erhaltene

Hand-Grasmähmaschine

und ein Kinderwagen billig zu ver-
kaufen bei

Schmidt,
Rabenstein, Kurze Straße 1.

Umständehalber

neuemelte Ziege

zu verkaufen. Starkes Tier.
Neustadt, Rahnstraße 4f. (Merkel.)

Ein Klemmer mit Scheide
ist verloren gegangen. Gegen gute
Belohnung abzugeben

Siegmars, Rosmarinstr. 34.

Kanarienzüchter-Verein Siegmars.

Heute Sonnabend abend 1/9 Uhr findet
Versammlung im Vereinslokal statt.
Die Mitglieder nebst Frauen werden um
zahlreiches und pünktliches Erscheinen
gebeten. **Der Vorstand.**

Frauenverein l. Rabenstein.

Dienstag, den 21. d. M. (3. Feiertag)
abends 1/9 Uhr findet Versammlung
im Vereinslokal bei Edmund Kühn statt.
Wegen wichtiger Vorlagen bittet um all-
seitiges Erscheinen **die Vorsteherin.**
Frau Auguste Uhlisch.

Bienenzüchter-Verein für Rabenstein u. Umg.

Das bestellte Bienen-
futter ist eingegangen und
kann bei Herrn **E. Winter**,
Rabenstein, abgeholt werden.

Turnverein Oberrabenstein zu Rabenstein (i. V.)

Den Mitgliedern zur Kenntnis, daß
Montag, den 20. Mai, vormittags 10 Uhr
in der Halle die Grasnutzung unseres
Grundstückes versteigert wird.

Der Turnrat.

Riege Einigkeit.

Heute Sonnabend, den 18. Mai, abends
9 Uhr Versammlung im Riegenlokal.
Besprechung wegen der Pfingstpartie am
2. Feiertag. Erscheinen aller dringend
erwünscht. Gut Heil! **Der Vorsitzende.**
NB. Die Damenriege ist an der Teil-
nahme zur Pfingstpartie herzlich will-
kommen.

Goldner Löwe, Rabenstein.

Am 1. Pfingstfeiertag, den 19. Mai
Gastspiel der bekannten Dramat. Gesellschaft „Erholung“ Chemnitz.
Zur Aufführung gelangt:

Papageno.

Schwank mit Gesang und Tanz in 4 Akten von R. Kniesel.
Großer Heiterkeitserfolg! Vachen ohne Ende!
Anfang 1/8 Uhr.

Um gütigen Zuspruch bitten
Dramat. Gesellschaft „Erholung“. E. Müller.

Am 2. Pfingstfeiertag

Großes Militärkonzert, Kapelle der Kgl. S. Unteroffizierschule Frankenberg

Direktion: Musikleiter Max Falkenberg.
Anfang abends 8 1/2 Uhr.
Eintrittspreise: An der Kasse 60 Pf., Vorverkauf 50 Pf.,
Militär 30 Pf.

Gasthaus Siegmars

hält seine angenehmen Lokalitäten zur Einkehr angelegentlichst
empfohlen. Für Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.
Hochachtungsvoll
Emma verw. Lehmann.

Lichtspielhaus Reichenbrand-Siegmars.

Während des Pfingstfestes jeden Tag neues Programm.
Sonntag, den 18. Mai, ab 8 1/2 Uhr
Sonntag, den 19. Mai (1. Feiertag) ab 4 Uhr

Bernd Aldor, der geniale Held der Filmbühne

Der Schloßherr von Hohenstein

Größtes mimisches Schauspiel in 4 Akten, äußerst spannend.

Die verflixte Liebe

3 Akte. Gipsel des Humors Vachen ohne Ende.

Montag, den 20. Mai (2. Feiertag)
in Reichenbrand und in Köhlers Restaurant in Rabenstein
ab 4 Uhr

Der Krieg versöhnt

Tiefergreifendes Kriegsdrama in 3 Akten.

Bubi, der Unverbesserliche. Lustspiel in 2 Akten.
Das Brautkleid. Familientragödie in 2 Akten.
Der Schwerenöter. Vorzügliches Lustspiel.

Dienstag, den 21. Mai (3. Feiertag) ab 4 Uhr
nur in Reichenbrand

Der Kampf um den Sturmvogel

Außerst packendes Schauspiel in 4 Akten.

Liebe bleibt Trumpf.

3 Akte. Nach dem Motto: Vachen ist des Lebens beste Medizin.
Zu diesen großartigen Festtagsdarbietungen ladet ergebenst ein
M. Engelbrocht.

Voranzeige.

12. und 13. Juni: Der 3. (gewaltigste und inhaltsreichste) Teil von
Es werde Licht.

LOSE

Der Rosen-Arenz-Lotterie
Los 3 Mark (Höchstgewinn 100000 Mark
ohne Abzug), Ziehung vom 18.-22. Juni,
empfehlen

Clemens Bahner,
Fernsprecher 201. Buchhandlung, Siegmars.

Staudensalat,
Rote Rüben-, Zwiebel- und Porree-
pflanzen hat abgegeben
Eduard Dietrich,
Kosensschule.

Weiß- u. Rotkraut- Pflanzen

sind am 2. und 3. Feiertag vormittag
abgegeben
Reichenbrand, Nevoigtstraße 14.

Produkten-Verteilungsverein Reichenbrand u. Aug.

ff. frischen Spargel
bei 1 Pfund 1 Mk.,
5 „ 90 Pfg.,
10 „ 85 Pfg.
Der Vorstand.

Damen- und Kinderhüte
werden modernisiert.
W. Wächter, Rabenstein,
Kirchstraße 16.

Jeden Posten
Speise-Salz
empfiehlt Heinrich Böhme,
Rabenstein.

Drahtgeflecht,
viereckig und sechseckig, verzinkt, große
Mengen, nur in ganzen Rollen je 25 und
50 m abgegeben. Vorratsliste gegen Frei-
marke.
Ernst Herrschuh,
Reichenbrand.

Ein **Anderwagen**, gut erhalten, ist
billig zu verkaufen
Siegmars, Kosmarinstr. 17, pt.

Gasthaus Reichenbrand

bringt während der Feiertage seine angenehmen Lokalitäten,
sowie Flora nebst schattigen Gärten in empfehlende Erinnerung.

Am 1. Pfingstfeiertag

Großes Militärkonzert

ausgeführt von der
Kapelle der Unteroffizierschule zu Frankenberg.
Anfang 8 Uhr.

Eintritt 60 Pf., im Vorverkauf 50 Pf., Militär 30 Pf.
Hierzu ladet höflich ein Oswald Wendler.

Weißer Adler, Rabenstein.

Am 1. Pfingstfeiertag

großer öffentlicher Theaterabend,
ausgeführt von
der Spielerschaft des Wohlthätigkeitsvereins „Christbaum“
Zwischen zwei Herzen.

Schauspiel in 4 Aufzügen von Hoff. — Spielleitung: Herr Oswald Markert
Kasseneröffnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.

Eintrittspreise im Vorverkauf (Theaterlokal) 50 Pf., an der Kasse 60 Pf.

Nachmittag 3 Uhr große Märchenaufführung:
Waldliedchen oder Der Traum im Wald.
Eintritt 25 Pf.

Hierzu ladet ergebenst ein Rob. Börner.

Feinsten
Wacholderjaft
empfiehlt ausgewogen
Emil Winter,
Drogerie Rabenstein.

Montag, den 20. Mai
— 2. Pfingstfeiertag —
bleibt mein Geschäft geschlossen
Friseur Weber,
Reichenbrand.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt

Gegründet 1856.

Kapital 120 Millionen Mark, Rücklagen 55 Millionen Mark.

Vom Königl. Sächs. Ministerium der Justiz zur
Annahme von Mündelgeldern
im Falle des § 1808 des BGB. ermächtigt.

Wir empfehlen uns zur Abwicklung aller das Bankfach betreffenden
Geschäfte, insbesondere übernehmen wir

**Bareinlagen zur Verzinsung,
Wertpapiere zur
Aufbewahrung und Verwaltung**

und vermieten

Schrankfächer

auch für kürzere Zeit in unserem

feuer- und diebessicheren Tresor

unter günstigen Bedingungen.

**Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt
Zweigstelle Siegmars**

Fernsprecher Nr. 12 und 13.

Hofer Strasse 42.